Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonsschule in Olten. Projektwettbewerb unter Architekten, die in den Kantonen Aargau, Baselland, Bern oder Solothurn ihren Geschäfts- oder Wohnsitz seit mindestens 30. September 1961 haben, sowie allen im Kanton Solothurn heimatberechtigten Architekten. Als Fachrichter im Preisgericht amten Prof. Jacques Schader, Zürich, Werner Stücheli, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Hans Reinhard, Bern, und Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Ersatzmann ist Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern. Für die Prämiierung stehen 40 000 Fr. und für Ankäufe 8000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, Grundriss und Schnitt eines Klassenzimmers sowie ein grösserer Fassadenausschnitt 1:100, Studienmodell 1:500, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 17. Dez. 1962, Ablieferungstermin 30. Mai 1963. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von 100 Fr. auf das Postcheckkonto Va1, Staatskasse Solothurn (mit dem Vermerk V. R. 1508/10 Projektwettbewerb Kantonsschule Olten) bezogen werden.

Nekrologe

† **Karl Joh. Grässle,** Arch. S. I. A., in Stäfa, durfte nach schwerer Krankheit am 23. Oktober, kurz vor seinem 61. Geburtstag, heimgehen.

† **Alfred Doebeli,** Teilhaber des Architekturbüros Walder, Doebeli & Hoch in Zürich, ist am 26. Oktober im Alter von 72 Jahren gestorben.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Zivilschutz

Der *Schweiz. Bund für Zivilschutz* bringt das Heft 5 des Jahrgangs 1962 seiner Zeitschrift «Zivilschutz» als Spezialnummer für den *baulichen Zivilschutz* heraus. Dieses Heft von 32 Seiten Umfang wird eingeleitet durch einen Aufsatz von *Hans Zumbach,* dipl. Ing., Aarau, über den baulichen Zivilschutz. Ein weiterer Beitrag von *G. Schindler,* dipl. Arch., Zürich, behandelt die Wirksamkeit baulicher Schutzmassnahmen bei Atomwaffenangriffen. Es folgt eine Arbeit über den Bau von Schutzräumen in der Sowjetunion. Bilder und Pläne von Luftschutzbauten vervollständigen das Heft. Mitglieder des S. I. A. erhalten es zum Preise von 50 Rp., insofern sie ihre Bestellung umgehend einreichen an das Sekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich 2.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Gründung des Vereins Studentenheim Zürichberg

Mit der steigenden Zahl der Studierenden an der ETH und der Universität Zürich wird das Problem der Unterkunft immer akuter. Es ist daher sehr zu begrüssen, wenn auf private Initiative hin Studentenwohnheime gegründet werden, die wenigstens einem kleinen Teil der Schweizer aus anderen Kantonen sowie der Ausgländer helfen, diese Schwierigkeit zu überwinden. Neben den Reformierten Studentenhäusern, dem Justinusheim, dem Studentenheim Fluntern (Arbeitsgemeinschaft Arbor, Ackermannstrasse) und dem Studentinnenheim zum neuen Lindenhof wird nun *das bisherige Ungarenheim an der Zürichbergstrasse 93* in ein Studentenheim für Schweizer und Ausländer — unter diesen namentlich für Bundesstipendiaten aus Entwicklungsländern — umgewandelt. Am 25. September 1962 wurde zu diesem Zweck der *Verein Studentenheim Zürichberg* ins Leben gerufen. Die Initiative wurde vom Schweiz. Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete (SHAG), insbesondere von Ing. Paul Dubach, ergriffen, weil die meisten ungarischen Flüchtlingsstudenten an das Ende ihrer Ausbildung gelangen und die Hilfsaktion Fluntern — bis Ende September 1962 Trägerin des Heimes — ihre Tätigkeit einstellen musste.

Der Gründungsversammlung, die von Dr. med. P. Bovet, bisheriger Präsident der Hilfsaktion Fluntern für ungarische Studenten, und Ing. P. Dubach im Auftrag des Initiativkomitees einberufen worden war, wohnten Vertreter des Kantons und der Stadt Zürich, beider Hochschulen, der G. E. P., der Kirchgemeinde Fluntern, des SHAG und der Schweiz. Stiftung für technische Entwicklungshilfe sowie der Privatwirtschaft bei. Als Tagespräsident amtete Dr. Hans Bosshardt, Sekretär des Schweiz. Schulrates, der gemeinsam mit Ing. Dubach den Entwurf der Vereinsstatuten ausgearbeitet hatte.

Die Stadt Zürich, Eigentümerin der Liegenschaft Zürichbergstrasse 93, ist bereit, sie dem neuen Verein zu vermieten und letzterem eine Unterstützung zukommen zu lassen, sofern der Kanton und der Bund je einen gleich hohen Beitrag leisten. In der Gründungsversammlung wurden die Statuten nach einigen Abänderungen angenommen. Der Zweck des Vereins besteht nach diesen Statuten darin, einerseits Studentenheime — vorderhand nur dasjenige an der Zürichbergstrasse 93 — für Unterkunft und Verpflegung ausländischer und schweizerischer Studierender zu führen, unter besonderer Berücksichtigung derjenigen aus den Entwicklungsländern, und anderseits die Heiminsassen in persönlicher, beruflicher und kultureller Hinsicht soweit nötig, zu betreuen. Als aktive Mitglieder kommen öffentlich-rechtliche Körperschaften oder juristische Personen sowie Einzelpersonen in Frage (Minimalbeitrag: 100 bzw. 20 Franken im Jahr). Alle, die das neue Heim ideell oder finanziell unterstützen möchten, können sich als Gönnermitglieder anmelden.

Es ist sehr zu hoffen, dass zahlreiche Körperschaften und Private dem Verein Studentenheim Zürichberg beitreten werden. Interessenten mögen sich an den Präsidenten, Dr. med. P. Bovet, Hofstrasse 105, Zürich 7/44 oder an den Quästor, Ing. P. Dubach, Ottikerweg 6, Zürich 6, wenden. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind: Fräulein S. Zanolli (Aktuarin), Frau M. Pruppacher, die Herren Prof. Dr. M. Beck, P. Burnand von der Kanzlei des Schweiz. Schulrates, Dr. J. Hagenbüchle, E. Spillmann, Sekretär der Universität Zürich, und F. Wernli von der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich. *P. Burnand*

Ankündigungen

Waschmittel- und Wäschereitagung

Unter diesem Titel hält der Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) am 9. November 1962 im Hörsaal der EMPA in St. Gallen, Unterstrasse 11, seinen 283. Diskussionstag ab; Eröffnung 10 h durch Prof. Dr. *A. Engeler.* Es werden sprechen: Dr. *E. Jaag,* Seifenfabrik Gebr. Schnyder & Co. AG., Biel: «Die heutige Situation auf dem Waschmittelgebiet»; Dr. *N. Blumer,* Sandoz AG., Basel: «Quantitative Analyse von Waschmitteln mit Hilfe von Ionenaustauschern unter besonderer Berücksichtigung der Trennung von Seifen, anionischen und nicht ionischen, grenzflächenaktiven Verbindungen». 14.30 h, Ing.-Chem. *W. Kübler,* EMPA, St. Gallen: «Nachweis und quantitative Bestimmung von Phosphaten in Waschmitteln mit Hilfe der Papierchromatographie». Anschliessend Aussprache. Anmeldung bis 6. Nov. 1962 an die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, Postfach 1427, St. Gallen.

Festival Int. des Films techniques et commerciaux

Die Veranstalter dieses Festivals (Cercle polytechnique et cercle Solvay, Université Libre de Bruxelles), welcher vom 25. Januar bis 2. Februar 1963 dauert, laden jedermann ein, geeignete Filme einzureichen. Sie werden beurteilt und eventuell am Festival vorgeführt. Nähere Auskunft gibt das Sekretariat, 50, Avenue F. D. Roosevelt, Bruxelles 5, Belgien.

Kunststoff-Kongress Wien 1963

Er dauert vom 17. bis 19. April im Wiener Konzerthaus; es sprechen Fachleute aus den USA, Deutschland, der Schweiz (Prof. Dr. H. Hopff) und aus Oesterreich. Auskunft gibt der Verband der Kunststoff verarbeitenden Industriebetriebe der Schweiz, Beethovenstr. 11, Zürich 2.

Vortragskalender

Montag, 5. Nov. Holzwirtschaftl. Kolloquium ETH. 16.15 h im Hörsaal LFD E 16. *H. Kühne,* dipl. Arch., EMPA, Dübendorf: «Massivholz und Holzwerkstoffe, grundsätzliche Betrachtungen zu den physikalischen und mechanischen Eigenschaften».

Montag, 5. Nov. Ortsgruppe Baden der G. E. P. 20 h im Kursaal. Prof. Dr. *W. Känzig,* Lab. für Festkörperphysik, ETH: «Atomsysteme als Verstärker und Oszillatoren».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.